



Von li. n. r.: Edith Schwan, Barbara Burbach, Heidemarie Oexle, Maria Chimot-Treuner (Dozentin), Barbara Heilmann, Luise Hofer und Annemarie Bergmann. Auf unserem Bild fehlt Helga Lahrtz (Bild: vhs)

Über 40 Jahre gemeinsam lernen – ein Englisch-Konversations-Kurs der vhs zeigt wie's geht

„Hello Ladies“, werden die sechs Kursteilnehmerinnen begrüßt, allesamt zwischen 70 und Mitte 80 Jahre alt. Bereits Mitte der 60er Jahre startete Edith Schwan mit einem Englisch-Kurs in der Volkshochschule in Singen, damals noch in der Feuerwehrstraße. Über die Jahre entwickelte sich eine Gruppe von Kursteilnehmenden, die mit viel Enthusiasmus und Engagement bis heute am Ball geblieben sind und sich regelmäßig einmal pro Woche in der vhs zum Englisch-Konversations-Kurs treffen. Mit ihrer jetzigen Dozentin, Maria Chimot-Treuner, bleiben sie up to date, denn literarische, allgemeinbildende und aktuelle Themen - latest news - werden zusammen erörtert, besprochen und lebhaft diskutiert – natürlich auf Englisch. Alle loben die abwechslungsreichen Unterrichtseinheiten.

Eine Teilnehmerin scherzt: „Viele Themen, die wir hier besprechen, kommen am nächsten Tag im Südkurier.“ Ganz unterschiedliche Beweggründe führten die Teilnehmerinnen zur englischen Sprache. Ob es darum ging, vermeintlich verschüttete Sprachkenntnisse aus der Schulzeit aufzufrischen, endlich mal Englisch lernen zu können, was auf dem Dorf nie möglich war, oder sich fürs Reisen ins Ausland fit zu machen. Ein besonderes Erlebnis war es dann,

auf einer gemeinsamen Reise nach London doch tatsächlich vieles lesen und sich auch unterhalten zu können. „Das macht etwas mit einem, das öffnet“, so eine Kursteilnehmerin.

Auch über den Kurs hinaus gibt es gemeinsame Unternehmungen und Freundschaften. Man passe auf sich auf und wenn man verhindert ist, gebe es eine Telefonkette für Notfälle. „Ich fühle mich geborgen, alles ist vertraut, jede wie sie kann, ist akzeptiert“, sind sich alle Frauen einig. Dieser Zusammenhalt machte sich ganz besonders während Corona bewährt, denn mit gegenseitiger Unterstützung haben es alle geschafft, dass der Kurs online per Zoom weiterlaufen konnte. „Es fehlt einfach was, wenn der Kurs nicht stattfindet“, so die einhellige Meinung.

Die Dozentin, Frau Chimot-Treuner, ergänzt: „Es macht Spaß, mit so engagierten und lernfreudigen Teilnehmerinnen zu arbeiten und zeigt, wie wichtig lebenslanges Lernen ist, es hält aktiv und geistig fit. Meine Teilnehmerinnen sind der beste Beweis dafür.“

Dieser Kurs macht deutlich, dass es nie zu spät ist, eine neue Sprache zu lernen und neue Freundschaften zu schließen. Die Gruppe freut sich immer auch über neue Gesichter.